

Liebe Nachfolger von Y`shua

Die Seite „El-im“ ist nun schon einigen Jahre online und es hat viel Veränderung gegeben, sowohl am Inhalt als auch an der Menge.

Ich (Klaus) habe mich entschlossen meine eigene Vorstellung und Anliegen zu überarbeiten, um den nötigen Änderungen und Ergänzungen gerecht zu werden.

Dass ich mich an euch wende, hat etwas mit meiner Erlösungsgabe und meinem Geburtsrecht zu tun. Eventuell sind beide Begriffe für dich fremd und du hast es noch nicht so gehört. Ok, das muss ja nicht so bleiben!

Was motiviert mich, euch überhaupt zu schreiben oder zu euch zu sprechen?

Ich bin begeisterter Y`shua - Nachfolger und war seither bemüht, anderen Menschen zu helfen, ihre von Aba gegebenen Gaben und Fähigkeiten zu entdecken und freizusetzen. Ebenfalls ging es darum, Blockaden und sündhafte Muster zu erkennen, um überhaupt fähig zu werden, anders zu leben.

Das war schon im christlichen Kontext so. Ein wichtigen Grundsatz, den ich habe und auch immer weitergegeben habe, ist: Offen zu sein für Veränderung und niemals zu denken, ich habe jetzt alles erkannt - um anderen das Gefühl zu geben, alle mir nach.

Diese Haltung hat mir sehr geholfen, Krisenzeiten zu nutzen, um zu erkennen, wo ein Richtungswechsel nötig ist. Krisen kennt jeder von uns. Es ist immer möglich, Krisen als Chance für Veränderung zu sehen.

So kam es eines Tages, wie es kommen musste, und Aba hat eine heftige Krise benutzt, mich mit Y`shua bekannt zu machen. So habe ich das Christliche hinter mir gelassen. Es ging für mich jedoch niemals darum, alles über Bord zu werfen, sondern an die tieferen Fundamente und Offenbarungen zu stoßen und auch Götzendienst zu entlarven.

Alles ging in einem rasanten Tempo und es hat bisher nicht aufgehört. Seit 2009 bin ich mit meiner Frau und inzwischen drei von meinen Kindern im hebräischen Kontext unterwegs. Aba hat mich seither mit lieben Menschen verknüpft, die eine echte Bereicherung und Ergänzung für die ganze Familie waren und sind. Diese wichtigen Kontakte haben wesentlich mit dazu beigetragen, dass jetzt einiges in Existenz kommt, was mich selbst schon lange beschäftigt und ich auf den Zeitpunkt warte, euch in einen Prozess der Veränderung und Offenbarung mit einzubeziehen.

Es gibt einige biblische Männer, die mich inspirieren: Z.B. Hiob, Josua, Daniel etc. Daniel hat die Offenbarung auf Grund seiner Haltung in Babylon bekommen. Daniel 12.3: Die Verständigen werden leuchten wie der strahlende Himmel und die vielen zur Gerechtigkeit verholfen haben, werden glänzen wie die Sterne am Himmel.

Ich weiß, dass sich jede Mühe, aus reinen Motiven und frei von der Legitimitätslüge, in der Ewigkeit widerspiegeln wird.

Im nächsten Vers ist davon die Rede, dass Verständnis zunehmen wird. D.h. Aba wird denen, die in enger Verbindung zu IHM sind, schrittweise neue Offenbarung geben, die wichtig sein wird für die letzte Zeit.

Ja und genau das habe ich in den letzten zwei-drei Jahren in einer neuen Dimension erlebt. Es ist keine Theorie, jedoch auch kein Automatismus. Es hat alles mit dem Thema Wiederherstellung zu tun. Zwischen mir und Aba durch Y`shua und untereinander. Die richtige Ausrichtung im Vertikalen und Horizontalen. Beides ist sehr wichtig!

Soweit einige Gedanken zu mir selbst.

Jetzt komme ich zum Kern meines Angebotes. Die vielen Fragen, die ich für manche Themen und Anliegen hatte, wurden und werden beantwortet. Wir werden nicht im Ungewissen gelassen von unserem himmlischen Vater, wenn es um unser Geburtsrecht geht und wir darin leben wollen.

Wenn es darum geht, ein größeres Bild zu haben über ein bestimmtes Thema bzw. Wegweisung, so durfte ich erleben, wie es ist, wenn eine erlöste, wiederhergestellte Gemeinschaft in Aktion kommt, wo jeder in das hineinwächst, was mit seinem eigenen Geburtsrecht zu tun hat. Es ist einfach eine komplett andere Ebene als alle Strukturen aus dem griechischen Modell bis hin zum Shabatkreis. (der ist ja auch nach dem griechischen Vorbild)

Viele Jahren waren wir im engsten Kreis als Familie und wenigen Freunden in unseren Prozess der Wiederherstellung unterwegs.

Damals wurde mir schnell klar, dass vieles neu sortiert werden musste. Dabei hat mich das Thema Beziehung und Gemeinschaft besonders beschäftigt. Manches geschah wieder durch Krisen. Ihr kennt meine Einstellung schon zum Thema Krisen und so habe ich letztendlich davon profitiert. Schritt für Schritt hat mir Aba neue Dinge gezeigt und ich konnte Puzzle für Puzzle zusammensetzen. Heute weiß ich, es geht um viel, viel mehr als den Shabat und Abas Feste zu feiern. Es geht um alles. Es geht um wahre Sohnschaft in Y`shua. Da gibt es ein „Draußen“ und ein „Draußen“! Da ist die Schrift ganz klar! Es ist also keine Erkenntnis in dem Sinn, die man mal anwenden kann oder nicht und nicht ohne Konsequenzen! Sie wird Konsequenzen haben, so oder so. Ich für meinen Teil habe die sehr guten Konsequenzen gewählt, wenn ich es mal so nenne. Also das Positive, was anderes kommt mir nicht in Betracht.

2022 haben wir von Aba gehört, mit unseren Erfahrungen und Erlebnissen nach außen zu gehen. Das war für mich ein wichtiges Anliegen, dass auch andere Gläubige in Y`shua diese Wiederherstellung

erfahren. Denn es wird sehr wichtig sein für die Zukunft, also für Zeit, die vor uns liegt, frei zu sein von allem, was der Feind auch durch Generationen in uns blockiert hat und unsere Gaben und Fähigkeiten zu entwickeln.

Inzwischen haben etliche Gläubige ähnliche Dinge erlebt wie wir und sind ebenfalls schon dabei, es wieder weiter zu geben an andere. Das ist echte Multiplikation und Jüngerschaft. So soll es Schritt für Schritt weitergehen. In diesem Prozess offenbart uns ABA immer mehr tiefgehende Zusammenhänge. Das ist manchmal herausfordernd, jedoch im Endeffekt sehr heilsam.

Es gab auch viele neue Offenbarungen über bestimmte Lehren und Denkmuster, die wieder dazu geführt haben, Korrekturen bei uns selbst umzusetzen. Das ist der Prozess. All das Alte und Verdrehte aus der tiefen Geschichte zu entlarven und somit Wiederherstellung auf allen Ebenen zu erleben, wie es in Apg. 3, 21 vorausgesagt ist.

Letztendlich hat sich grundsätzlich bestätigt, dass innere Wiederherstellung der Äußeren voraus geht und nicht umgekehrt.

Das Bild ist noch nicht fertig. Man bekommt aber schon eine Ahnung, wo die Reise hingeht.

Ca. 2008/9 habe ich mit meiner Familie angefangen, den Shabat und die biblischen Festen zu feiern. Da war es zunächst sehr auf das Äußerliche fixiert, nicht nur, jedoch mehr.

Jedoch besonders in der Zeit, wo ich mit meiner Familie im Verborgenen Prozesse gegangen bin, wurde schnell klar, wie wichtig diese Prozesse der Wiederherstellung sind; besonders im Blick auf jeden Einzelnen mit seinen Gaben und Fähigkeiten, sein eigenes Geburtsrecht zu leben.

Ebenso werden Gemeinschaften von ABA geformt, die in seinen Prinzipien laufen und in wahrer Sohnschaft leben.

In Vielen steckt diese Sehnsucht: Da muss es doch noch mehr geben! Wozu bin ich da!?

Nun jetzt ist es nicht der Rahmen, dieses Thema zu vertiefen, jedoch möchte ich einige Gedanken dazu mitteilen:

Wenn in der Apostelgeschichte von der Wiederherstellung aller Dinge die Rede ist, die geschieht, bevor Y`shua kommt, dann ist das eine Prophetie und gleichzeitig ein geistliches Prinzip. Oft sind unsere Vorstellungen, wie diese Dinge geschehen, abhängig von unseren Erfahrungen und tiefen Prägungen - und sind damit leider häufig nicht stimmig.

Es gab in der Geschichte von Beginn der Schöpfung an verschieden geprägte und gelebte Formen von Gemeinschaft. Jetzt geht es um ein Wesen und eine Art von Gemeinschaft, die Y`shuas zweites Kommen

vorbereitet und damit zu tun hat, in seinem Leib zu sein, Sohn zu sein. Keine Knechtschaft mehr.

Du magst eventuell entgegenen: Die Zeit ist vorgerückt und wir wissen nicht, was auf uns zukommt. Ist denn das Thema Gemeinschaft noch so wichtig? Y`shua wird uns schon irgendwie da raus holen.

Ja, da gebe ich dir Recht, wir wissen nicht genau, was auf uns zukommt, wie sich die politische Lage entwickelt. Manche Dinge können schnell geschehen, manches kann noch dauern. Es kommt auch nicht zu sehr darauf an, alles zu wissen, sondern vorbereitet zu sein und ein Verständiger zu werden, nach Daniel 12. Die Verständigen werden erkennen ...

Es geht vielmehr darum, Abas und Y`shuas Prinzipien zu erkennen und diese anfangen zu leben, dann wird er uns Schritt für Schritt Offenbarung geben, wie wir gemeinsam vor Ort und vernetzt leben können, mit Y`shua als unserem Haupt.

Wir sind hier in Europa zutiefst vom griechischen Denken und auch dem bisherigen Gemeindemodell geprägt. „Der Leiter, der Pastor hat gesagt“ etc., ... „wir gehen in die Gemeinde“, ... kontrollierende Systeme etc.,... ungesunde Abhängigkeiten, ... auf einen Ort und Zeit begrenzt.

Gemeinschaft der Gläubigen ist etwas ganz anderes: Sie existiert rund um die Uhr, ist an keinen Ort und keine Zeit gebunden. Der Zweck bestimmt die Struktur, nicht umgekehrt, und ist ausgerichtet nach geistlichen Prinzipien. Und ganz wichtig: Es geht letztendlich um die Sammlung. Darauf müssen wir vorbereitet sein, sowohl geistlich als auch physisch. Das ist auch die Reihenfolge, das Innere geht dem Äußeren voraus.

In Offenbarung 12 lesen wir auch, dass Aba der Frau die Flügel eines Adlers gab. Auch das ist ein wichtiges Prinzip. Dieses Synonym „Flügel des Adlers geben“ kommt in der Schrift nur zweimal vor: In der Offenbarung und im Zusammenhang mit dem Auszug aus Ägypten.

Es hat sehr viel damit zu tun, wie wir Gemeinschaft leben und in Beziehung zu Aba und Y`shua stehen. Es ist kein Automatismus, die Flügel zu bekommen bzw. das zu erfahren. Es ist vielmehr eine Entscheidung Y`shua wirklich nachzufolgen durch sein eigenes Geburtsrecht. Die Bibel redet davon, dass es nicht jeder Gläubige tun wird, obwohl Aba und Y`shua Sehnsucht danach haben.

Es ist allgemein bekannt, dass Aba und Y`shua schon immer ganz Israel retten wollten und für Fremdlinge ein Herz haben. Beim ersten Auszug aus Ägypten sind nicht alle von den Stämmen mitgezogen, dafür auch Fremdlinge.

Bei der Rückkehr von Juda aus dem Exil sah es nicht anders aus. Viele aus dem Stamm Juda hatten Gefallen an der Himmelskönigin gefunden. So wird es wieder sein. Biblische Geschichte ist gleichzeitig Prophetie.

Es wird so sein, dass viele Gläubige an Jesus oder Y`shua einfach so im Kontext bleiben, wo sie jetzt sind, bzw. keine Notwendigkeit der Veränderung sehen. Das ist nicht meine Zielgruppe bzw. unsere Zielgruppe.

Inzwischen haben viele Gläubige, die mit uns in Kontakt kamen, sich auf den Prozess der Wiederherstellung eingelassen und von manchem, womit sie über Jahre gekämpft haben, kamen die Wurzeln ans Licht. ` Veränderung ist geschehen und es beginnt etwas völlig Neues. Nämlich genau das, was Y`shua für sie vorgesehen hat. Das bringt Freude und Erfüllung.

Über unsere Zoom-Meetings zu wichtigen Themen der Wiederherstellung und direkte Gebetsbegleitungen ist schon sehr viel Segen geflossen.

Und es ist so wichtig, dass es weitergeht, es gibt so viel Gläubige, die mit Blockaden, Flüchen und diversen Kämpfen umzugehen haben, ohne eine Lösung. Doch Y`shua kann jeden und auch dich da rausholen. Wenn du in wahrer Sohnschaft und in seinem Bündnis leben willst, dann darfst du gerne Kontakt aufnehmen. Mit mir (Email: roth.kd@t-online.de) oder mit dem Seiteninhaber Veronika (Elisheva) Ruf.

Weiter gibt es die Möglichkeit, über den Menüpunkt „Gschänkli“ den Newsletter von mir vom Verein Life Destination e.V. zu abonnieren.

Klaus-D. Roth

*Monat Naftali 2025*